

24. Tanz im August

»Carte blanche – Bergen; Sharon Eyal & Gai Behar – Tel Aviv«

CORPS DE WALK

Volksbühne am Rosa - Luxemburg - Platz

Am 23.08.2012 – 20:00h > 60 min

Besuchsbericht:

Eine dunkle Bühne, Vogelgezwitscher erfüllt den Raum, eine romantische Melodie wird dazu gesungen. Es wird langsam hell und man erkennt eine Gruppe, bestehend aus zwölf gleichfarbig gekleideten Personen, verteilt auf der Bühne stehend. Die Personen, offensichtlich Tänzer, tragen gleiche fleischfarbene Trikots und gleiche, blonde Frisuren. Die Gruppe besteht, schwach erkennbar, je zur Hälfte aus weiblichen und männlichen Personen. Eine Stakkatoartige, synthetische Tonfolge setzt ein und wird für die Dauer der Aufführung die Bühne und den ganzen Raum erfüllen. Monoton, fordernd, sparsam variiert, auf und abschwellend.

Die Tänzer setzten sich in Bewegung. In schnell wechselnder Folge von Schritten und statischen Figuren bewegen sie sich über die Bühne. Moderne Tanzelemente mit starken Anleihen auch am klassischen Ballett bestimmen den Tanz. In Soli und Duets, in schneller Passage als Gruppe und als Einzeltänzer über die Bühne, völlig aufgelöst und dann wieder in geometrischen Formen, in Hebefiguren und in Einzelgruppen. In schneller Folge vielfältig variierend von fast militärischer Formation und bis in völlig aufgelöste Geometrien entwickelt sich die Choreografie. Ohne Pause über den ganzen Ablauf der Vorstellung sind die Tänzer in ständig wechselnder Bewegung.

Die im Programmheft beschriebenen roboterartigen Aufmärsche in beängstigender Präzision, oszillierend mit ekstatischen heidnischen Fruchtbarkeitsriten kann man zwar als Interpretation nachvollziehen und das das eine Inkarnation der gefährlichen Erotik der Masse darstellt kann man wohl als Absicht der Choreografien akzeptieren, aber auch ohne diese Interpretation ist diese Choreografie eine eindrucksvolle Darstellung des modernen Gruppentanzes (mit klassischen Ballett-Adaptionen), für die die Tänzer große Anerkennung verdienen.

So sah es wohl auch das Publikum und dankte mit großem, mehrfachen Applaus, dem Ensemble und der Choreografin.